

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mauern aus Kanonen auf die Bauern, jedoch ohne Erfolg. Noch am 3. Dec. halb 9 Uhr abends begann die Kanonade mit glühenden Kugeln aus dem Bauernlager. Es entstand ein Brand in der Stadt und eine Bresche in den Mauern. Von der Bürgerschaft gedrängt, mußte der Commandant am 4. Dec. capitulieren. Die Capitulation unterzeichneten der kurbair. Adjutant Christian Zwigler, der Schützenhauptmann Rainer von Hackenbuch und der Schützenkorporal Wolf Andefner im Namen der ganzen ‚Gemain‘. 400 Mann blieben unter Zwigler als Besatzung zurück, die andern zogen nach Braunau und Öring, die Spießler und Stangler wurden nach Hause geschickt.

Groß war der moralische Erfolg über die so schnelle Einnahme von Schärding. Insbesondere machte die Beschiesung und der Brand der Stadt bei den Bewohnern von Passau, wohin die kaiserl. Besatzung abziehen mußte, einen gewaltigen Eindruck. Passau hätte sich nach Plin-ganser's Meinung (138) beim ersten Schwertstreich ergeben. Doch es kam anders. ‚Zemallen aber der kaiserl. General de Wendt sich indessen mit einer Bataillon verstärken und die Statt Burghausen zesambt dem Schloß, wobey er sich sehr nahe gelagert hat, sehr oft auffordern, auch die Burgererschaft durch den vorgewesten Chur-Bayer. Commissarium Steyrer, so hienach zum rechten Landts-Verräter worden, sich zimlich intimidieren lassen, mußte man vom obigen Dessein umb so mehreres ganz unbeliebig abstehen, weillen nit allein der Landtdefensionscommandant zu Burghausen (Hauptmann Joh. Jakob Pechner) ganz unvermuetet zu dem Feind ybergangen, sondern auch des Feindts mit Einigen in der Statt pflegente Correspondence am Tag ware‘. Wendt verließ am 3. Dec. die Gegend um Burghausen. Er wurde 14 Tage später bei Neudöing von Meindl überfallen und auf's Haupt geschlagen.

Der Waffenstillstand zu Anzing.

Während der Kämpfe im Rentamte Burghausen trat die bairische Landschaft sowol in Wien als in München als Vermittlerin auf. Es sollte eine Deputation von Aufständischen dem Statthalter ihre Beschwerde vortragen. Am 7. Dec. berichteten ‚sämmtliche commandirende Oberoffiziere und die ganze Gemain zu Burghausen‘, Wendt wolle sich zurückziehen, wenn man einen Waffenstillstand erzielen könnte. Es wurde ein Congreß verabredet. Er sollte im Höger-Schlosse zu Anzing drei